



Abhandlung.

Einleitung.

Ich habe mich bemühet, in meiner vorigen Abhandlung, die ersten Gründe der Religion, in dem Beweise des Daseyns, und der Eigenschaften Gottes auf eine feste Art zu legen. Ich habe ins besondere folgende Puncte bewiesen:

Daß Etwas durchaus von Ewigkeit her müsse gewesen seyn. Und wie groß auch die Schwierigkeiten sind, welche die Begriffe und Gedanken verwirren, die wir uns von einiger ewigen Dauer zu machen bemühen; so dürfen und können sie gleichwohl keinen Zweifel, in Absicht auf die Wahrheit selbst, erregen, daß nämlich wirklich Etwas von Ewigkeit gewesen.

Daß von Ewigkeit her ein unveränderliches und unabhängiges Wesen müsse da gewesen seyn. Denn will man eine ewige Folge blos abhängiger Wesen, die eines vom andern, in einer endlosen Reihe, ohne irgend eine ursprüngliche, unabhängige Ursache entstanden seyn sollen, annehmen, so nimmt man zugleich an, daß Dinge, die in ihrer eigenen Natur keine Nothwendigkeit des Daseyns haben, von Ewigkeit her durch Nichts verursacht, oder hervor gebracht sind; und dieses ist eben so ungereimt und widersprechend, als wenn ich mir vorstellen wollte, sie wären zu einer gewissen bestimmten Zeit aus Nichts hervor gebracht.

Daß dieses unveränderliche und unabhängige Wesen, das von Ewigkeit her und ohne eine Ursache

sache